Gemeinde **Lyss** Dauer:
Traktandum / Einzelgeschäft Sachbearbeiter:

Grosser Gemeinderat Sitzung vom: 12.12.2022

Orientierungen; Gemeinderat *2021-125*

137 100.40 Energie + Umwelt; Energiestadt; Energiestadt GOLD B+P

Lyss lebt. Lyss vernetzt; Mobilitätsstrategie Lyss 2050; Genehmigung

Christen Rolf, Gemeinderat, Mitte: Die Mobilitätsstrategie ist eine Vision. Es geht darum, wie sich die Mobilität in Lyss bis ins Jahr 2050 entwickelt. 2050 ist eine lange Zeit, wenn man jedoch zurückdenkt an 1994 vor 28 Jahren - was war damals aktuell? Brandaktuell wurde damals

- Brasilien erneut Weltmeister
- Internet
- erstes grenzübergreifendes Telefonnetz in digitaler Form namens ISDN wurde in Betrieb genommen – wobei dies erst einige Jahre später erfolgreich betriebsbereit war.

Es handelt sich bei der Mobilitätsstrategie eher um eine Vision in verschiedenen Zielszenarien. Zu beachten ist, dass der Raum, in dem wir leben und uns bewegen, sinnvoll genutzt werden muss. Es benötigt verschiedene Zonen, grüne Flächen, wobei die Aufenthaltsqualität verbessert werden soll. Dabei hat sich der Redner einige wichtige Punkte herausgenommen:

- Kurze Wege: Dabei wird über die Ortskernentwicklung gesprochen. Im Zentrum soll es kurze Wege zu den Läden geben. Shoppingzentrum unter freiem Himmel, Parkplätze soll es vermehrt eher unterirdisch geben – praktischerweise anfangs Lyss und zentral. Vielleicht wird es im Jahr 2050 selbstfahrende Autos geben, oder Autos, welche mit anderen Menschen bspw. während einem Einkauf geteilt werden mit anderen Personen.
- Flächeneffizenz bezüglich den öffentlichen Verkehrsmittel: Im Moment wird mit grossen zeitweise leeren Bussen herumgefahren. Die Gemeinde Lyss muss Wege finden, um diese öffentlichen Verkehrsmittel besser zu nutzen.

Diese Mobilitätsstrategien wurden in Partizipation mit vielen Personen, auch mit vielen GGR-Vertretern erarbeitet. Es fanden fünf Workshops mit unterschiedlichen Ausrichtungen statt. Mit dem Büro für Mobilität wurde ein Konzept Regiomove entwickelt, welches auch vom Bund und Kanton unterstützt wurde. Weiter fanden Begleitgruppenworkshops statt, bei welchen Leitsätze festgesetzt worden sind. Es wurden vier Stossrichtungen definiert, welche mit 16 verschiedenen Leitsätzen umschrieben und an denen Strategien erarbeitet werden:

- Lebendiges Lyss: Die Mobilität unterstützt ein lebendiges Lyss. Menschen kommen gerne in unser Zentrum und verweilen und tragen damit auch zu einem florierenden Gewerbe zu. Dabei wurde bereits etwas umgesetzt: Co-Workingspace hatte vor einer Woche die Eröffnung und hat nun der Testbetrieb erfolgreich abgeschlossen. Die Gemeinde hatte hierbei grosse Unterstützung geleistet und genau diese Aufgabe wahrgenommen, welche für sie vorgesehen war. Und zwar eine Grundlage zu schaffen, worin sich private Organisationen entwickeln können. Eine vielfältige Mobilität und eine effiziente Parkierung soll ermöglicht werden. Sodass man auch mit dem Fahrzeug auf Lyss gekommen werden kann. Denn es wird nicht immer möglich sein, unsere ländlichen Gebiete mit dem Öffentlichen Verkehr (ÖV) zu erschliessen. Fahrzeuge sind in Lyss willkommen, wobei die Parkgelegenheiten im Zentrum unterirdisch sein werden. Über der Erde soll es nur «park and pick» geben - kurze Aufenthalte.
- Komfortables Lyss: In Lyss unterwegs zu sein ist komfortabel. Die Infrastruktur- und Mobilitätsangebote stehen im Zentrum der Bedürfnisse der Menschen aus Lyss und der Region. Dabei geht es auch um die Quartiererschliessungen und umweltfreundlichere Antriebsmöglichkeiten. Diese Antriebsmöglichkeiten führen in der heutigen Zeit der Mobilität auch dazu, dass eine Ladeinstallation notwendig ist. Es wurden Konzepte erarbeitet, wie bspw. Auto mit Elektro laden bzw. tanken beim Parkieren. Im Moment funktioniert es noch anders, man fährt zu einer Tanksäule zum Tanken und geht danach erst einkaufen. Vielleicht ist es aber zukünftig auch möglich, dass das Auto parkiert wird, die Menschen einkaufen gehen und während dieser Zeit das Auto geladen oder getankt wird.
- Flächeneffizientes Lyss: Der Raum ist eine knappe Ressource. Es werden Verkehrsmittel priorisiert, welche im ruhenden und fliessenden Verkehr flächeneffizienter sind. Als Beispiel

lässt sich der Ortsbus aufführen. Während den Stosszeiten ist der Bus voll, aber tagsüber fährt er halbleer herum. Es müssen Formen gefunden werden, wo kleinere Zellen unterwegs sind und diese beliebig erweitert werden können. In diesem Bereich sollte auch die Digitalisierung genutzt und Angebote auf Anfrage angeboten werden.
Anfangs neues Jahr soll dem GGR ein Projekt vorgestellt werden, welches Hauslieferungen zulässt, damit in den Lysser Geschäften eingekauft, die Einkaufstasche liegen gelassen und die Einkäufte von einem Velokurrier heimgeliefert werden können. Die Post ist auch solche Modelle am Prüfen und Testen.

- Lyss Mobilitätskultur der Zukunft: Lyss soll eine neue Kultur etablieren im Umgang mit dem Mobilitätswandel und setzt sich proaktiv für neue Technologien und Angebote auseinander. Langfristig denken und agil planen wird in den Richtplänen berücksichtigt. Was will die Gemeinde Lyss in der Zukunft machen können? Oder vielleicht dies real testen und je nach Erfahrung weiterführen oder aufhören. Es sollen unterschiedliche Massnahmen getroffen werden, sodass dann auch ein Fazit gezogen werden kann.

Des Weiteren soll die Zusammenarbeit mit dem Kanton gestärkt werden. Lyss ist ein Regionalzentrum und als Regionalzentrum nimmt die Gemeinde Lyss eine Vorbildrolle ein, welcher man gerecht werden will. Der Kanton hat eine Arbeitsgruppe RVK (regionale Verkehrskonferenz) eingesetzt, bei der auch Lyss beteiligt ist. Im Rahmen der RVK werden verschiedene Mobilitätsideen getestet und Tools geschaffen, so dass die Umsetzungsmassnahmen kontrolliert und vernünftig verwaltet werden können. Es ist wichtig, dass die Ideen aus dieser Strategie bzw. Vision in die Instrumente, wie Richtpläne verankert werden, sodass eine Behördenverbindlichkeit entsteht und es sich in den Strategien der Verwaltung, Praxishilfen und Empfehlungen verankert, mit welchen die Bevölkerung je nach Bedarf unterstützt werden kann.
Der Austausch mit den Stakeholdern, mit dem Gewerbe und mit denen, welche die Mittel auch nutzen, ist enorm wichtig. Der Redner ruft auf und lädt ein den Dialog weiterzuentwickeln. Die Gemeinde Lyss muss miteinander die verschiedensten Formen bewältigen und akzeptieren können. Ein gemeinsamer Weg zu finden, ist das Ziel, dabei sind Ausgrenzungen in den längerfristigen Entwicklungen unvorteilhaft.
Die zuständige Projektleiterin der Abteilung Bau+Planung nutzt die vier Stossrichtungen und Leitsätze mit möglichen Stakeholdern und Prioritäten sowie was bis ins Jahr 2050 alles (weiter) entwickelt sein soll. Dazu benötigt die Gemeinde Lyss die Hilfe des Kantons. Es werden einige spannende Entwicklungen auf uns zukommen.